

Historische Wertpapiere:

Los 400 Ausruf: 55 €
Deutsch-Amerikanische Finanz-AG, Hamburg, 26.6.1923, 50.000 M, # 9494 Lit. A

Gründung am 11.5.1923. Zweck: Erfassung ausländischer Mark-Guthaben, vor allem in den USA und ihre Verwertung im Inland, Beschaffung von städtischen und Industrie-Anleihen, Finanzgeschäfte aller Art. 1926 für nichtig erklärt. Kompletter Kuponbogen. EF-Format: 26,5x21. (E001)



Los 402 Ausruf: 50 €
Deutsche Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft, Dortmund, 24.11.1881, 500 M, # 68

(Baral/Kleinewefers DLoSt01) Errichtung, Erwerb, Pachtung oder Verpachtung sowie Betrieb von Verkehrs- und Versorgungsunternehmungen jeder Art. Gegründet am 18.11.1881. Gründung unter der Firma *Deutsche Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft* in Dortmund. Änderung der Firma am 15.10.1890 in *Allgemeine Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft*, VF. Nicht entwertet. Format: 33x23,5. (E003)

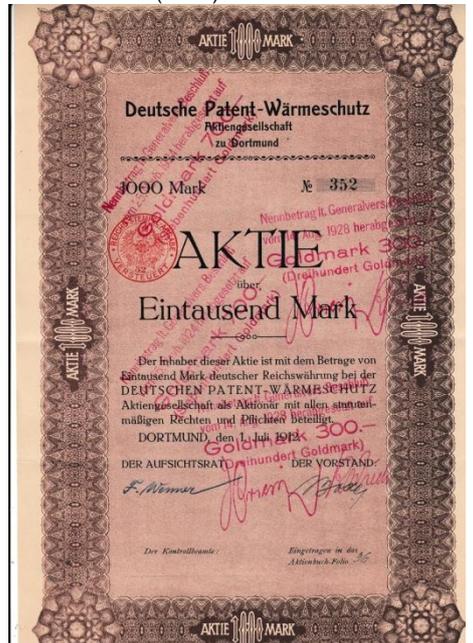


aufgelöst. RB-Lochung. VF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 405 Ausruf: 35 €
Deutsche Patent-Wärmeschutz AG, Dortmund, 1.7.1912, 1.000 M - LOT 29 von 155 RB

Der zuerst als GmbH geführte Betrieb produzierte auf gepachtetem Gelände des *Hörder Vereins auf Zeche Schleswig* in Wickede-Asseln hochwertige Wärmeschutzmassen, Füllstoffe für Trockenstopp-Isolierungen und "Depegee Schlackenwolle Siegerland" für Isolier- und Bauzwecke. 1912 Umwandlung in eine AG. Nach starkem Aufschwung des Geschäfts 1925 Umzug nach Dortmund-Hörde in direkter Nachbarschaft zum Rohstofflager. In der Weltwirtschaftskrise 1930 in Vergleich gegangen, der erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Zugleich vollständiger Umbau der Anlagen mit dem Ziel, mit einem Bruchteil der Belegschaft die gleiche Leistungsfähigkeit des Werkes zu erreichen. 1942 Sitzverlegung nach Haiger (Dillkreis). Firma nach beendeter Liquidation 1960 erloschen. RB-Lochung. VF. Format: 21x33. (E010)



Los 406 Ausruf: 29 €
Deutsch-Niederländische Bank AG, Düsseldorf, 3.1923, 1.000 M - Lot 19 von 110 RB

Gegründet 1920 insbesondere zur Förderung der Beziehungen insbesondere des Handels mit den Niederlanden. 1922 Übernahme der Kölner *Bank für Landwirtschaft und Gewerbe*. 1925 Konkurs. RB-Lochung. VF +. Format: 27x18. (E018)

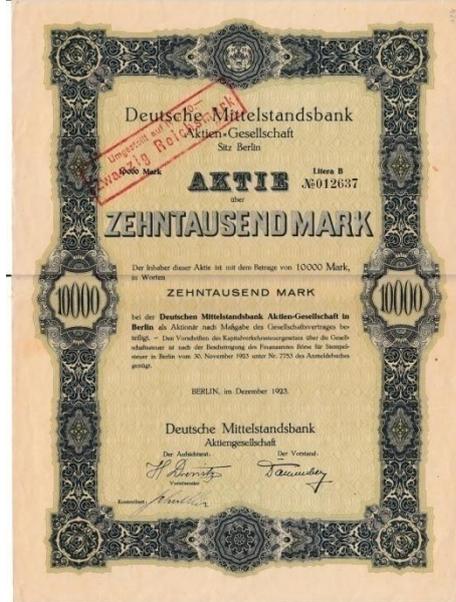
Los 401 Ausruf: 19 €
Deutsche Industriebank, Berlin, 12.1941, Teilschuld 1.000 RM 4%, # 52282 + Erstabrechnung 1962

Als Folge des Ersten Weltkrieges musste Deutschland Reparationen zahlen. Für die Industrie bestand laut *Dawes-Plan* eine Reparationsverpflichtung im Wert von fünf Mrd. Goldmark. Für die Abwicklung dieser Zahlungen wurde 1924 in Berlin die *Bank für deutsche Industrieobligationen (Bafio)* gegründet. Das dazu notwendige Kapital wurde in Form einer „Aufbringungsumlage“ von der gewerblichen Wirtschaft erbracht. Der *Young-Plan* im Jahr 1929 hob die Reparationsverpflichtungen der Industrie auf. Damit entfiel der ursprüngliche Geschäftszweck der Bafio. Die Bank selbst einschließlich des bis dahin angesammelten Kapitals blieb zunächst erhalten. 1939 übernahm die Bank auch offiziell den schon lange benutzten Namen *Deutsche Industriebank*. Am 29. März 1949 wurde die neue *Industriekreditbank AG (IKB)* in Düsseldorf gegründet. Die Verbindungen der *Industriekreditbank* zur *Deutschen Industriebank* waren von Beginn an sehr eng. Im Jahr 1974 wurde die rechtliche Vereinigung vollzogen. Doppelblatt; nicht entwertet. Kleiner Seiteneinriss rechts unten. Format: 21x29,5. VF. Dazu eine Erstabrechnung zur Begleichung der Teilschuld vom 27.2.1962. (E018)



Los 403 Ausruf: 45 €
Deutsche Mittelstandsbank AG, Berlin, 12.1923, 10.000 M, # 12637 Litt. B

Die unter Führung mehrerer Reichstagsabgeordneter 1923 gegründete Bank übernahm die Geschäfte der *Charlottenburger Mittelstandsbank eGmbH*. Zweigniederlassungen in Görlitz und Dresden. Im großen Bankenkrach in der Weltwirtschaftskrise erlitt die Bank durch die Insolvenz der *Bank für Deutsche Beamte* derartige Verluste, dass sie im Okt. 1931 selbst ihre Zahlungen einstellen musste. Anschließend Zwangsvergleich mit den Gläubigern und Abwicklung. Nicht entwertet. Format: 26,5x36. VF. (E001)



Los 404 Ausruf: 125 €
Deutsche Papier-Handelsgesellschaft AG, Essen, 6.1934, 100 RM - LOT 155 von 600 RB

Gegründet 1923 in Essen. Großhandelsbetrieb und die Herstellung von Papier, Papierwaren sowie von Gegenständen aller Art, welche in Buchdruckereien, Buchbindereien und Papierhandlungen benötigt werden. 1936 Sitzverlegung von Essen nach Berlin. Laut HV-Beschluss vom 10.5.1938 ist die Gesellschaft



Los 407 Ausruf: 48 €
Dorstener Eisengiesserei und Maschinenfabrik AG, Hervest-Dorsten, 4.1940, 300 RM Namensaktie - LOT 32 von 165 RB

Die Gesellschaft wurde 1873 als *Dorstener Eisengießerei und Maschinenfabrik AG* gegründet. Zweck waren Fabrikation von Maschinen und Gusstücken aller Art. Zum Produktportfolio zählten Präzisions-Zahnräder und Getriebe, Trockenpress-Ziegeleierrichtungen für Tonschiefer, Kalksand, Schlacken, feuerfeste Materialien, Brikettierungsmaschinen für Zementrohmehl, Gichtstaub, Rückstände in Metallhütten und chemische Fabriken, Förderseilscheiben sowie hochwertiger Maschinenguss. 1995 wurde die Fabrik stillgelegt. Kupons 12-20 beiliegend. Etwas fleckig. EF-/VF+. Format: 29,5x21.



Los 408 Ausruf: 35 €
Dortmunder Matten- und Läuferfabrik M. Dietrich AG, Bochum, 1.1.1927, 1.000 RM - LOT35 von 180 RB

Im Jahr 1926 Gründung als *Westfälische Cocos-Mattenfabrik AG*, bereits 1927 Namensänderung in *Dortmunder Matten- und Läuferfabrik M. Dietrich AG*. Geschäftszweck war die Herstellung von Teppichen - vorwiegend aus Naturfasern wie Sisal und Kokos - in Form von Matten, Türmatten und Läufern. Die Geschäfte liefen gut und es wurde von 1954 bis 1963 regelmäßig Dividende bezahlt. 1964 Umfirmierung in *M. Dietrich AG Teppich- und Textilfabrik*, 1968 Umwandlung in eine GmbH. Ab Mitte der 1960-er Jahre schwächt sich der Geschäftsverlauf ab. Es folgte die Insolvenz und die Abwicklung der AG. VF. RB-Lochung. Format: 29,5x21. (E010)



Los 409 Ausruf: 190 €
Dülkener Baumwollspinnerei AG, Dülken, 16.6.1897; 1.000 M, # 1104

Gründeraktie, selten. Übernommen wurde dabei die Firma *Bücklers & Jansen*. Vor allem Baumwolle und andere Faserstoffe wurden verarbeitet. In den Folgejahren wurden die Aktien wegen einer Unterbilanz im Verhältnis 4:3 zusammengelegt. 1917 wurden Teile der Fabrikanlagen an eine neue Gesellschaft *A. Haasen & Co.* verpachtet. Die Aktionäre konnten sich an dieser Firma beteiligen. 1931 beschloss die GV die Auflösung der Gesellschaft. Insgesamt wurde bis 1943 15,5% + 1 RM ausbezahlt. Sehr dekorative Bordüre. VF. Format: 22x29,5. (E012)



Los 410 Ausruf: 175 €
Dülkener Baumwollspinnerei AG, Dülken, 30.11.1908; 1.000 M, # 1274

Sehr dekorative Bordüre. Kompletter Kuponbogen 31-40. VF. Minimaler Eckfehler links oben. Format: 22x29,5. (E012)



Los 411 Ausruf: 25 €
Duna-Lloyd Részvény, Budapest, 15.3.1922, 1.000 Kronen, # 49536

Hochdekorativ. Doppelblatt mit komplettem Kuponbogen. Format: 25x20,5. (E001)



Los 412 Ausruf: 260 €
Dürener Metallwerke AG, Düren, 1.9.1901, 1.000 M, # 2319

(Baral AC207) Am 1.11.1885 gegründet als *Dürener Phosphorbronze - Fabrik und Metallgießerei Hupertz & Banning OHG* zur Fabrikation von Metallgusswaren und Metalllegierungen. 1887 wurde das „Durana-Metall“ auf den Markt gebracht, das bei geringem spezifischem Gewicht die Festigkeit von Flusseisen hatte. Im selben Jahr erfolgte die Umwandlung in eine KG *Dürener Maschinenfabrik und Gießerei Hupertz & Banning*. In die zum 1.1.1898 umgewandelte GmbH brachten die bisherigen Teilhaber je 400.000 M und die *Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken AG*, Berlin 1,2 Mio. M ein. Mit einer Erhöhung des Kapitals um 500.000 M erfolgte 1901 die Umwandlung in die *Dürener Metallwerke AG*. 1901 bekam man den Markenschutz für das „Durana - Metall“; 1910 folgte „Duralumin“, das wegen seiner Leichtigkeit vor allem beim Zeppelin- und Flugzeugbau (*Dornier*) sowie in der Autoindustrie (Rennwagen der *Auto-Union*) Verwendung fand. 1934 eröffnete man ein Zweigwerk in Berlin- Wittenau. Dorthin wurde 1938 der Sitz verlegt. Nach erheblichen Kriegsschäden im Dürener Werk und der fast völligen Demontage des Berliner Werkes erfolgte 1949 die Sitzverlegung wieder nach Düren. Mit Wirkung vom 1.7.1953 wurde das Vermögen der *Busch - Jaeger Lüdenscheider Metallwerke AG* im Wege der Übernahme auf die *Dürener Metallwerke AG* übertragen, der Name in *Busch - Jaeger Dürener Metallwerke AG* umgewandelt und der Sitz nach Lüdenscheid verlegt. 1977 wurden die Werkstore in Düren geschlossen. Nur 2 Papiere lagen im Berlin - RB-Lochung. VF -; dekorative Bordüre. Senkrechte Knickfalte. Format: 38x27. (E010)



Los 413 Ausruf: 40 €
Düsseldorfer Baubank, Düsseldorf, 11.1922, 1.000 M, # 2095

Immobilienholding und Beteiligungsgesellschaft. Gegründet am 21.3.1872. Nach 1931: Stark betroffen durch das Vergleichsverfahren

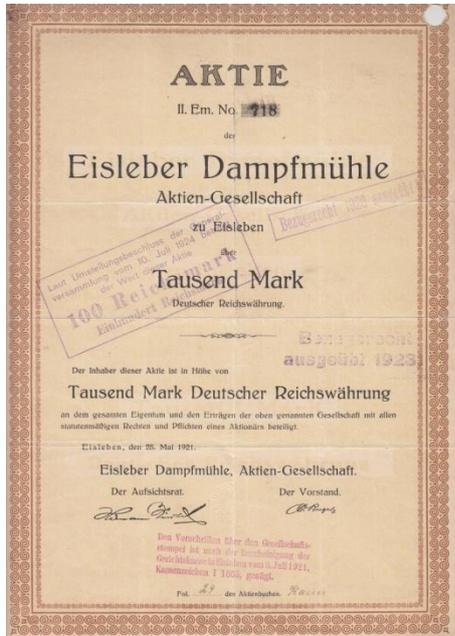
der *Disch-Hotel und Verkehrs-AG*, Frankfurt a.M. sowie durch den Nachlasskonkurs des verstorbenen Großaktionärs *Sternberg*. Die Gesellschaft wurde vor 1938 aufgelöst. Beteiligungen (1932): 1. Disch-Hotel und Verkehrs-AG, Frankfurt a.M. 2. Wicking AG für Grundstücksverwaltung, Berlin. Großaktionäre (1943): Sternberg & Co., Amsterdam (ca. 50 %). 2. Iduna Holding AG, Berlin (ca. 45 %). Nicht entwertet. Format: 35x26,5. VF.(E001)



Los 414 Ausruf: 50 €
Eisen und Stahl Rückversicherungs AG, Düsseldorf, 22.7.1938, 1.000 RM Namensaktien - LOT 43 von 215 RB
 Ausgestellt auf den *Gerling-Konzern*. Gründung 1923 als *Eisen und Stahl Versicherungs-AG* mit Sitz in Köln. 1937 Umbenennung in *Eisen und Stahl Rückversicherungs-AG* und Sitzverlegung nach Düsseldorf. 1966 Sitzverlegung nach Hannover. Großaktionäre: *HDI* und *Gerling-Konzern*. 1997 Änderung des Firmennamens in *E+S Rückversicherungs-AG*. 2004 Änderung des Firmennamens in *E+S Rückversicherung AG*. Hauptaktionär ist die *Hannover Rück* (56 %). RB-Lochung. Doppelblatt. VF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 415 Ausruf: 100 €
Eisleber Dampfmühle AG, Eisleben, 28.5.1921, 1.000 M, # 718 II. Em.
 Gründung 1899 zur Fortführung der Mühle der früheren Fa. *Ulrich & Rensch* in der Klosterstr. 17/18. Die Ges. stellte 1931 ihre Zahlungen ein und legte die Mühle still, 1934 wurde sie im Handelsregister gelöscht. RB-Lochung. Nur dieses Stück lag bei der Reichsbank. Knickfalten, teils hinterklebt. VF. Format: 23,5x33. (E018)



Los 416 Ausruf: 30 €
Elektrische Strassenbahn Barmen-Elberfeld, Elberfeld, 28.12.1895, Genussschein, # 1260
 (Baral/Kleinewefers E1Bar01) Im Jahr 1874 fuhr die "Päädsbahn" von Barmen Rittershausen nach Elberfeld. Erst 1894 gab es die erste elektrische Bahn in Barmen und das war dann auch noch eine Zahnradbahn, die vom Clef zum Toelleturm, einem Naherholungsgebiet auf den Barmer Nordhöhen fuhr. Danach wurde die Pferdebahn elektrifiziert und es wuchs ein Netz von Kleinbahnen in alle Richtungen, das eine Gesamtstreckenlänge von 176 km erreichte und die Wuppertaler Bahnen zu dem siebt größten Verkehrsbetrieb unter den Deutschen Straßenbahn Verkehrsbetrieben werden lies. Aus der Pferde-Eisenbahn Barmen-Elberfeld, wurde später die *Elektrische Straßenbahn Barmen-Elberfeld AG*. 1940 gingen alle Elberfelder und Barmer Bahnen in die *Wuppertaler Bahnen AG* über. Im Jahr 1947 wurde daraus die *WSW AG*. Nach fast 93 Jahren Elektrischer Straßenbahn fahren am 30. Mai 1987 die letzten beiden Linien 601 und 611 das letzte mal Zweisprachig mit zwei belgischen und deutschem Steuerstempel. Knickfalte. Angeschmutzt. Kleiner Einriss links. VF -. Format: 32,5x22,5. (E003)



Los 417 Ausruf: 25 €
Elektrische Strassenbahn Wetzikon-Meilen, Wetzikon, 19.4.1904, 500 sfr., # 1388
 Die Wetzikon-Meilen-Bahn (WMB) war eine Schweizer Bahngesellschaft, die im Zürcher Oberland von 1903 bis 1950 eine schmalspurige Überlandbahn betrieb. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 26,5x20,5. (E001)



Los 418 Ausruf: 60 €
Empresa del Ferro-Carril de Guatanamo, Santiago de Cuba, 1882/1899, 100 Pesos - 2 Papiere
 Hochdekorativer Eisenbahntitel mit zwei Abbildungen und Verzierungen. Rückseitige Umschreibungen der Namensaktien. Format: 25x28. (E001)



Los 419 Ausruf: 105 €
Flensburger Schiffsbau-Ges., Flensburg, 2.1.1904; Teilschuld 1.000 M 4,5% - 5 Papiere
 Gründung 1872. Das Werftgelände befand sich unmittelbar an der für große Seeschiffe erreichbaren Flensburger Förde. Gebaut wurden Motor- und Dampfschiffe bis 50.000 tdw. Ab 1965 außerdem Reparaturbetrieb für Kettenfahrzeuge (1967 in die *Fahrzeugwerke Nord*, ein Gemeinschaftsunternehmen mit *MAN*, eingebracht). Erst in den 1970er Jahren als AG ein Opfer der Werften-Krise geworden, der Betrieb selbst wurde in einer Auffanggesellschaft fortgeführt. Noch heute existent. VF. Teils mit Kupons. Lochentwertungen. Format: 25x35. (E001)



Los 420 Ausruf: 19 €
Fox Theatres Corp., 14.8.1929, 100 sh., # 30326

Kino-Kette in den USA der 1920er. Fusionierte 1929 mit der *West Coast Theatres* Kette. Nicht entwertet. Format: 28,5x18. (E018)



Los 421 Ausruf: 25 €

Frankfurter Bank, Frankfurt: 10.1926, 1.000 RM + 12.1937, 100 RM, Blanketten
 1854 wurde das *Bankhaus Grunelius & Co.* sowie das *Bankhaus M.A. von Rothschild u. Söhne* durch die Stadt zur Gründung der *Frankfurter Bank AG* als neue Noten- und Zentralbank für die freie Stadt Frankfurt a.M. konzeptioniert. Man hatte bis 1901 das Recht zur Ausgabe von Banknoten. Die *BHF-BANK* entstand zum 1. Januar 1970 als *Berliner Handels- und Frankfurter Bank* aus dem Zusammenschluss der *Frankfurter Bank* und der 1856 eingerichteten *Berliner Handels-Gesellschaft*. Die Umfirmierung zur *BHF-Bank KGaA* erfolgte 1975. EF. Formate: 29,5x21. (E018)



Los 422 Ausruf: 19 €
"Fratelli Schmidt" S.A., Mailand, 3.1927, 1.000 Lire, # 783

Dekorative Bordüre mit zahlreichen Putten. Kupons 2-20 anhängend; ebenso Stubs. Format: 37x26. (E018)



Los 423 Ausruf: 105 €
Fürstlich Lippische Staatswerkstätten AG, Detmold, 17.12.1917, 1.000 Mark, # 270

Maschinenfabrik, Möbelfabrik und Waggonwerk, Produktion von Lastautomobilen und Kleinkrafträdern. Umfirmierung 1920 in *Lippische Werkstätten AG*, 1922 in *Lippische Werke AG*. Börsennotiz Berlin. 1928 Konkurs. Äußerst dekoratives Stück, großes fürstliches

Wappen im Unterdruck, zwei Schmiede bei der Arbeit. Doppelblattstempel über Bezugsrechtsausübung und Namensänderung. EF. Nicht entwertet. Format: 25,5x35. (E003). (siehe auch Lose 487-490)



Los 424 Ausruf: 16 €
Garden-Tennis Club de Cabourg, Paris, 10.8.1919, 100 ffr., # 237

Schöne Bordüre im Jugendstil. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 32x24. (E018)



Los 425 Ausruf: 15 €
GBS Asset Management AG, Übach-Palenberg, 11.1999, 1 Aktie, # 4761

(Baral AC262) Die am 25.7.1899 in Greven gegründete *Grevenr Baumwollspinnerei AG* wurde am 13.1.1999 zum 24.9.1998 nach Übach-Palenberg verlegt. Zweck war der Handel mit Rohstoffen sowie der Vertrieb von eigenen und fremden Erzeugnissen. Zum August 1999 wurde der Name und Zweck geändert: Gegenstand ist die Verwaltung des eigenen Vermögens, die Gründung und Beteiligung an anderen Unternehmen, der Handel mit Waren und Rechten, sowie die Beratung von Firmen und Privatpersonen sowie die Beratung im Zusammenhang mit Kapitalanlagen. Seit August ist die Firma börsennotiert. Im Oktober 2016 wurde der Sitz nach Frankfurt verlegt. 2017 gelöscht. Kompletter Kuponbogen Nicht entwertet. Gestalter durch den Aachener Künstler *Kellermann*. Abheftlochung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 426 Ausruf: 46 €
Gebhard & Co. AG, Vohwinkel, 19.11.1921; 1.000 M - LOT 34 von 180 RB

1907 in AG umgewandelt durch Übernahme der seit 1797 existierenden Seidenweberei, Färberei und Appretur in Vohwinkel und Monschau. Zahlreiche Zweigwerke in ganz Deutschland. Aufschwung nach dem Zweiten Weltkrieg mit bis zu 2.000 Beschäftigten. 1974 Anschlusskonkurs. RB-Lochung. VF. Format: 29,5x24,5. (E010)



Los 427 Ausruf: 25 €
Gemeinnütziger Bauverein Dresden, Dresden, 1.8.1890. 200 M, Namensaktie, # 1881

Gründerpapier. Doppelblatt mit Übertragungsvermerk. Knickfalten. Format: 24x35. VF. (E019)



Los 428 Ausruf: 13 €
Georg Geiling & Co. AG, Bacharach, 6.1953, 100 DM, # 589

1890 gründete **Georg Geiling** die **Georges Geiling & Cie.** in Reims. Er handelte zunächst mit Vins de Champagne, vom französischen Markt aus lieferte er sogenannte Champagner-Brut-Weine an die deutsche Sektindustrie. Außerdem hatte er Fassweine im Angebot. 1898 wurde dann die **Georges Geiling & Cie.** in Bacharach gegründet. Als **Georges Geiling & Cie. AG** 1912 unter Übernahme der bestehenden **KG Georges Geiling & Co.** 1933 wurde die Firma geändert in: **Georg Geiling & Co. AG**. 1929 fusionierte die Gesellschaft mit der **Union-Sektkellereien AG**, Bacharach. Beteiligung (1943): **Victor Cliquot Quenardel & Cie. Nachf. AG**, Bacharach. Als der als überragender Sekt- und Weinfachmann anerkannte **Georg Geiling** 1947 starb, war von einstigen großen Imperium des Firmengründers nur noch das Stammhaus im Bacharach übriggeblieben. Alle anderen **Geiling-Unternehmen** waren als Folge der beiden Kriege liquidiert, enteignet oder zerstört. Seit 1995 **Sekthaus Georg Geiling GmbH**. Lochentwertung. Restkupons. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 429 Ausruf: 30 €
Germania Brewing Company, Charleston, 6.10.1896, 150 sh. zu 100 \$, # 2

Dekorative Gestaltung mit Weißadlerkopf, Jüngling und Goldsiegel. 1898 geschlossen. Format: 26x21. (E001)



Los 430 Ausruf: 115 €
Gewerkschaft Burbach, Beendorf, 26.10.1923, 1/5.000 Kux - LOT 172 von 525 RB

1896 gegründet, 1898 in Beendorf Aufnahme der Kaliförderung (bis 1928). 1900 trat das Unternehmen dem Deutschen Kalisyndikat bei. Die Gewerkschaft war 1943 beteiligt an der Marienborn-Beendorf Kleinbahn-Gesellschaft (Mehrheit). War 1943 im Besitz der **Burbach-Kaliwerke AG**, Magdeburg. Der Burbach-Konzern vermietete mehrere Schachtanlagen an die Wehrmacht und die Luftwaffe. Aufgrund der zentralen Lage und der natürlich gegebenen Sicherheit wurden hier wesentliche Teile für die Luftwaffe gefertigt. In dieser Zeit war dem Schacht ein KZ angeschlossen, in dem mehrere tausend Häftlinge für die Arbeit im Schacht inhaftiert waren. Nach Ende des

Weltkrieges wurde bis 1969 Steinsalz abgebaut. Parallel dazu wurden von 1956-1984 Hähnchen in den alten Munitionshallen gemästet. Rückseitig Übertragungsvermerk. RB-Lochung. Format: 21x27. (E010)



Los 431 Ausruf: 95 €
Gewerkschaft des Bergwerks Abendstern, Giessen, 16.11.1880, 1/100 Kux, # 32

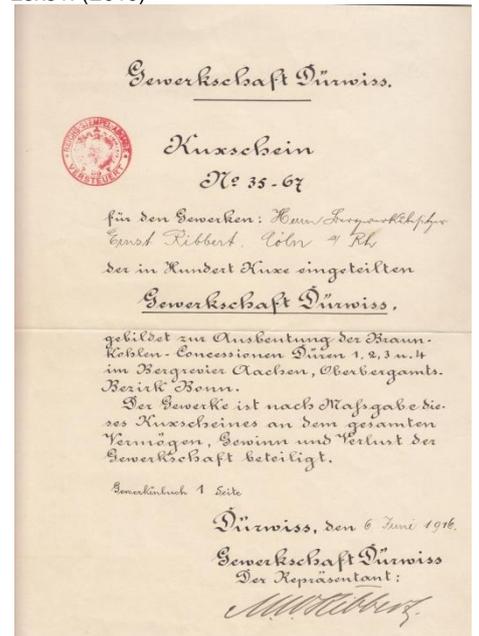
Es wurde Bergbau in den Gemarkungen Königsberg und Rodheim im Kreise Biedenkopf, Regierungsbezirk Wiesbaden. Originalunterschriften. Rückseitig Übertragungsvermerk. Zarte Bordüre. Knickfalten, Abheftlochungen. VF +. Format: 21,5x31,5. (E029)



Los 432 Ausruf: 250 €
Gewerkschaft Dürwiss, Dürwiss, 6.6.1916, Kuxschein, # 35-67/100

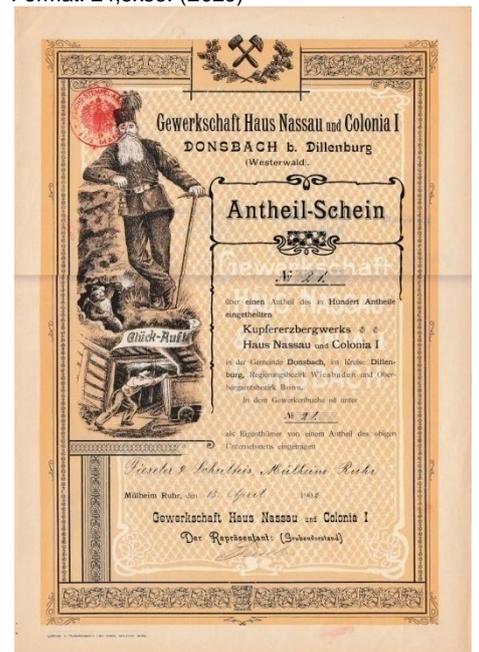
(Baral AC291) Die 100 Kuxe sind auf lediglich 4 Papiere verteilt; Nr. 1-34; 35-67; 68-83 und 84-100. Die Gewerkschaft wurde am 6.6.1916 zur Ausbeutung der Braunkohlen-Konzessionen Düren 1, 2, 3 und 4 gegründet und verfügte somit über rund 8,8 Mio. m² Grubenfelder in den Gemarkungen Dürwiß, Lohn, Langendorf, Frohnhoven, Erberich, Niedermerz, Laurenzberg, Lürken und Hehlrath. Hauptinteressent waren die Mannesmann-

Werke, die damals für eine Verbreiterung ihrer Kohlen- und Erzbasis investierten. Die Gewerkschaft wurde am 31.3.1926 im Wege der Fusion von der **BIAG** übernommen für je 300 RM-Aktie pro Kux. Knickfalte, EF -. Format: 23x31. (E010)



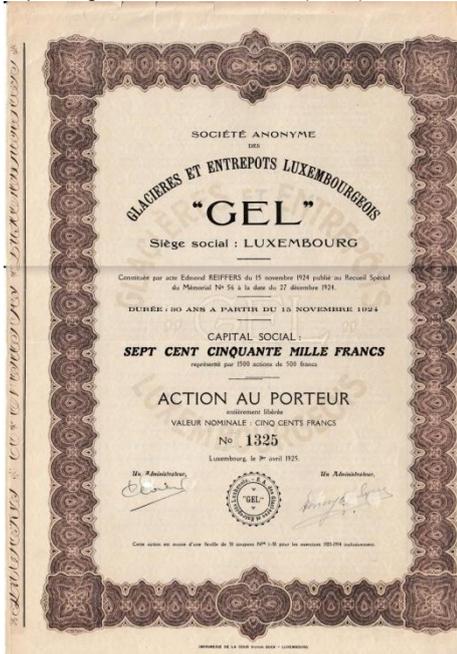
Los 433 Ausruf: 90 €
Gewerkschaft Haus Nassau und Colonia I, Mülheim/Ruhr, 15.4.1902; Anteilschein, # 21

Kupfererzbergwerk in Donsbach bei Dillenburg (Westerwald). Viele derartige Gruben im Lahndill-Kreis lagen während der Weltwirtschaftskrise still, wurden jedoch aufgrund der Autarkie-Bestrebungen in den 30er Jahren von den **Mannesmannröhren-Werken** übernommen und wieder in Gang gesetzt. Die Mehrheit an Haus Nassau und Colonia I übernahm **Mannesmann** 1938. Äußerst dekorativ mit Bergarbeiter in Tracht über einem Stollensystem mit zwei weiteren Arbeitern und Lore. Doppelblatt mit Übertragungsvermerk. Guter Zustand, EF -. Format: 24,5x35. (E029)



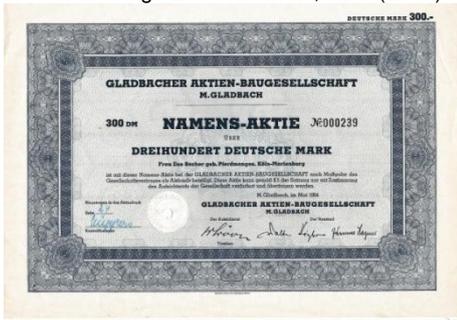
Los 434 Ausruf: 26 €
Glacieres et Entrepots Luxembourgeois "GEL", Luxemburg, 1.4.1925, 500 ffr. au porteur, # 1325

Gründerpapier. Die Gesellschaft war im Kühl- und Lagerhausgeschäft tätig. Firmensitz: Differdingen. Um 1962 geschlossen. Kompletter Kuponbogen. Format: 23x35,5. (E010)



Los 435 Ausruf: 14 €
Gladbacher Aktien-Baugesellschaft, M.-Gladbach, 5.1954; 300 DM Namensaktie, # 239

Am 29.6.1869 gegründet zum Bau und Betreuung von Kleinwohnungen. Bis zum Ersten Weltkrieg wurden nahezu 1.000 Wohnungen gebaut. 1990 als Gladbacher Aktienbaugesellschaft AG mit neuem Unternehmensgegenstand als Teil des WCM-Konzerns. 1992 operatives Geschäft an die Gladbau, Baubetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft GmbH. Originalunterschriften; zahlreiche Übertragungsvermerke rückseitig. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 436 Ausruf: 30 €
Gladbacher Rückversicherungs-AG, M.Gladbach, 15.8.1877, Eintragungs-Certificat, 1.500 M, # 366

Für Frau Witwe Arnold Degen. Gedruckt auf blauem Büttenpapier. Doppelblatt mit Übertragungsvermerk. Gegründet am 3.5.1877. Gewährung der Rückversicherung für andere Versicherungs-Gesellschaften. Großaktionär (1943): Gladbacher Feuerversicherungs-AG. , 1970 (zusammen mit der Schlesische Feuerversicherungs-Ges.) auf die Colonia Versicherung AG verschmolzen. 1989 geht die vom Bankhaus Sal. Oppenheim gehaltene Mehrheitsbeteiligung an der Colonia Gruppe

auf die Pariser Groupe Victoire über, die ihre europäischen Beteiligungen in die niederländische Holdinggesellschaft Vinci B.V. einbringt (1993 UAP). 1991 werden Colonia und Nordstern organisatorisch unter dem Dach der neuen Holdinggesellschaft Colonia Konzern AG zusammengeführt. 1997 führt die Fusion der UAP mit AXA Paris die Colonia-Gruppe an die Seite eines der größten Versicherungs- und Finanzdienstleistungskonzerne der Welt. Umbenennung in AXA Colonia Konzern AG. Nach weitere Fusion 2001 Umbenennung der Holding in AXA Konzern AG. RB-Lochung. VF+. Format: 26x33. (E019)

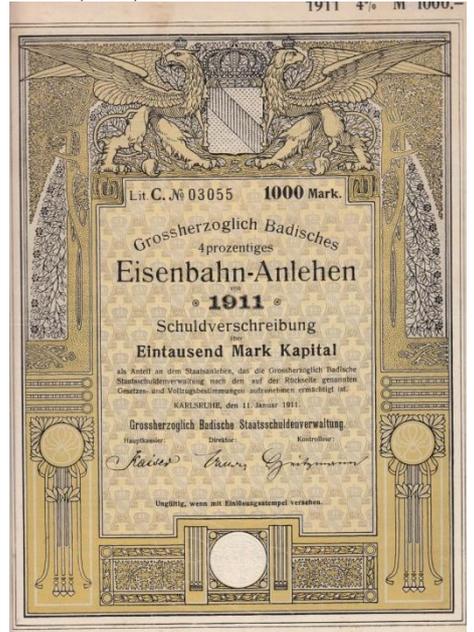


Los 437 Ausruf: 45 €
Grossherzogliches Badisches Eisenbahn-Anlehen, Karlsruhe, 1.5.1900, 300 M 3,5%, # E 106
 (Baral/Kleinewefers GrBad22) Das Land Baden finanzierte seinen Ausbau des Bahnnetzes fast ausschließlich über diese Anlehen. Hochdekorativ. Doppelblatt. Kupons 50-60 beiliegend. Format: 24x32. (E003)



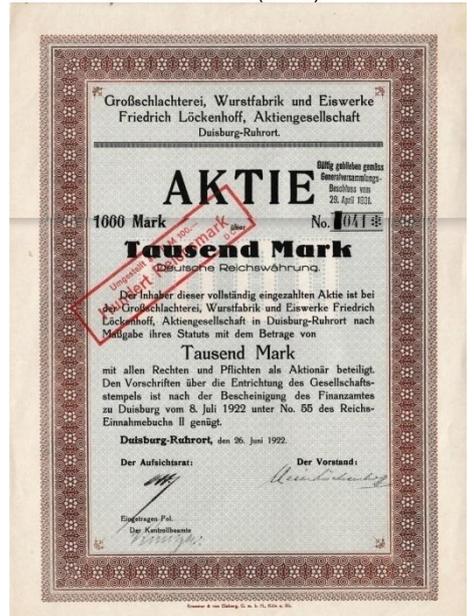
Los 438 Ausruf: 45 €
Grossherzogliches Badisches Eisenbahn-Anlehen, Karlsruhe, 11.1.1911, 1.000 M 4%, # C 63055

(Baral/Kleinewefers GrBad63) Hochdekorativ. Doppelblatt. Kupons 50-60 beiliegend. Format: 24x32. (E003)



Los 439 Ausruf: 95 €
Großschlachtere, Wurstfabrik und Eiswerke Friedrich Löckenhoff AG, Duisburg-Ruhrort, 26.6.1922, 1.000 M, #041

Originalsignatur als Vorstand: Friedrich Löckenhoff – Die Gesellschaft wurde am 21.11.1899 gegründet. Zweck: Großschlachtere, Wurstfabrikation und Betrieb von Eiswerken. Betrieb aller in der Fleisch- und Fettwarenbranche einschlägigen Geschäfte. 1914/15 war das Unternehmen Heereslieferant bzw. arbeitete in Werklohn für die Königliche Provinzialfleischstelle. Im Aufsichtsrat saßen u.a. Fabrikbesitzer Hugo Morian, Mehlern und Bankier Carl Theodor Deichmann, Köln; Äußerst selten! Stempel über Gültig geblieben gemäß GV-Beschluss vom 29. April 1931. Kompletter Kuponbogen liegt bei. VF Nicht entwertet. Format: 24x33. (E012)



Los 440 Ausruf: 45 €
H. Brüninghaus Söhne AG, Barmen, 9.7.1927, 100 RM - LOT 21 von 105 RB

Gegründet 1905. Herstellung und Vertrieb von Webwaren aller Art. Die H.-V. vom 1929 beschloss die Betriebseinstellung und Auflösung der Gesellschaft. Die unbefriedigende Lage des Unternehmens war in der Hauptsache durch die schlechte Textilkonjunktur und durch die hohen Zinslasten bei unzureichender Beschäftigung verursacht. RB-Lochungen. VF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 441 Ausruf: 40 €
H. W. Appel Feinkost-AG, Hannover, 7.1965, 100 DM Vorzugsaktie, #12848 + Stammaktie # 10572

1879 gegründet von *Wilhelm Appel* als Zucker- und Kolonialwarengroßhandlung. 1895 Übergang zum Feinkosthandel mit etlichen Zweigwerken in Hamburg und auf Rügen. 1923 nach dem Tod des Firmengründers Umwandlung in eine AG. 1960 Zweigwerk in Büsum. Mitte der 60er Jahre verkaufte die Familia das Unternehmen an die *Südzucker AG*, die das stockende Geschäft nicht in den Griff bekam. 1975 Verkauf an die *Düsseldorfer Senf- und Konservenindustrie Frenzel KG*. Das Werk in Hannover wurde geschlossen und nur noch unter dem Namen *Appel & Frenzel* in Düsseldorf und Jülich produziert. 1977 Umwandlung in eine GmbH. Rückseitige Entwertungstempel. Dekorativ mit jeweils fünf Firmenlogos. EF. Format: 21x29,5 bzw. 29,5x21. (E010)



Los 442 Ausruf: 25 €
Hagemann and Company, 2.6.1896, 1 sh. zu 1 £, # 1996

Hersteller von Margarine und Öle mit Dependancen in London, Rotterdam in Neu Seeland. Gegründet 1862. Kupons 14-24 anhängend. Format: 33x24. Kleiner Einriss oben. (E001)



Los 443 Ausruf: 33 €
Handelsgesellschaft für Tabak und Landprodukte AG, Kork, 1.8.1923, 5.000 M, # 25715 Serie B

Die Gesellschaft wurde von mehreren tabakbauenden Landwirten sowie der "Badische Tabakbau- und Verwertungs-AG" ins Leben gerufen. Tabakblätter im Unterdruck sowie in der Bordüre. Knickfalte. VF. Kompletter Kuponbogen. Format: 19x29. (E010)



Los 444 Ausruf: 45 €
Hanomag AG, Hannover, 1x50 DM - LOT 4 Papier: 11.1988, # 7008 + Namensaktien 11.1993 # 108164; 2.1994, # 108184; 2.1995, # 112412

Die *Hannoversche Maschinenbau AG* war ein 1871 gegründetes Unternehmen, das neben Nutzfahrzeugen wie Baumaschinen, Lkw, Ackerschlepper und Zugmaschinen auch Pkw herstellte. Bis zu Beginn der 1930er Jahre war die *Hanomag* auch ein bedeutender Lieferant von Dampflokomotiven. Nach der Übernahme durch die *IBH-Holding* des Unternehmers *Horst-Dieter Esch* musste der hannoversche Baumaschinenhersteller 1984 Konkurs anmelden. 1989 übernahm der *Komatsu-Konzern* Anteile der *Hanomag* und seit 2002 ist die *Komatsu Hanomag GmbH* eine 100%-Tochter des Unternehmens. Im September 2016 erfolgte die Umfirmierung in *Komatsu Germany GmbH*. Alle Papiere mit Abb. des alten Stammhauses sowie zweier Baumaschinen. Restkupons. Format: 29,5x21. EF. (E010)



Los 445 Ausruf: 25 €
Harlem River and Portchester RR, 15.5.1885, 5.000 \$ Bond, # 101

OU *William B. Astor*. Lochentwertung. Format: 32x22,5. (E019)



Los 446 Ausruf: 37 €
Haus- und Grundstücksverwertungs-AG, Essen-Steele, 1.1939, 100 RM - LOT 35 von 180 RB

Gründung 1921 als *Westdeutsche Industriebau-AG (Wibag)*, 1929 umbenannt wie oben. Der Gesellschaft gehörten Basalt- und Grauwacke-Steinbrüche sowie einige Arbeiterkolonien. Ende nach 1945. RB-Lochung. VF+. Format: 29,5x21. (E010)



Los 447 Ausruf: 30 €
Harward Brewing Company, Lowell-Mass, 7.1902, 10 sh. zu 100 \$, # 577

Abbildung der Brauerei. 1894 gegründet; Namen seit 1898. Größte Brauerei in in den Neuenlandstaaten. 1956 wurde die Brauerei geschlossen. Knickfalten, Steuermarke. Format: 31x24. (E0019)



Los 448 Ausruf: 26 €
Herkulesbrauerei AG Kassel, 1000 RM. Januar 1942. # 01894

Gründung 1897 als Actiengesellschaft Herculesbrauerei. Übernommen wurden die Brauereien *E. Wentzell* und *Loch'sche Brauerei Gebr. Sumpf* in Kassel sowie die Brauerei August Sumpf Söhne in Greifswald, 1898 außerdem die Kasseler Brauereien *H. Eisengarten* und *Schiebeler'sche Brauerei* auf dem Kupferhammer. 1912 Fusion mit der seit 1874 bestehenden Hessischen Aktien-Bierbrauerei in Kassel zur "Hessische und Herkules-Bierbrauerei AG". 1921 Übernahme der Brauerei *Gebr. Panse* in Hann. Münden,

1923 Fusion mit der Vereinsbrauerei AG in Hofgeismar. 1940 Umfirmierung in Herkulesbrauerei AG. Börsennotiz Berlin und Frankfurt. 1950 erwarb die Frankfurter Binding-Brauerei die Aktienmehrheit, nachdem sie ihre eigene Braustätte (die alte *Schöfferhof-Brauerei*) in Kassel wegen völliger Zerstörung im Krieg hatte stilllegen müssen. 1972 auf die Binding-Brauerei AG verschmolzen. Format: 29,5x21. Nicht entwertet. VF. (E001)



Los 449 Ausruf: 25 €
Hildesheim - Peiner - Kreis-Eisenbahn-Ges., Hamburg, 5.1951; 800 DM Lit. A, # 19

(Baral/Kleinewefers HPKE05) 31,4 km Bahn von Hildesheim nach Hämelerwald. Ab 1920 war die *Allg. Dt. Kleinbahn-Ges.* Großaktionär; später die *AGIV*. Die Strecke wurde bis 1965 schrittweise stillgelegt. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen.; EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 450 Ausruf: 12 €
Hindrichs-Auffermann AG, Wuppertal-Oberbarmen, 1.1956, 1.000 DM Vorzug, Blankette

Gründung am 25.8.1908 als *Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-Auffermann AG* durch Zusammenschluss der *Gebr. Hindrichs* in Barmen (gegr. 1824) mit der *J. D. Auffermann GmbH* in Beyenburg (bis 1811 zurückgehend). 1922 Umfirmierung wie oben. Verarbeitet wurden insbesondere Nickel, Kupfer und Messing zu Halb- und Fertigerzeugnissen. 1966 Umfirmierung in *Hindrichs-Auffermann AG*, 1996/98 Sitzverlegung von Düsseldorf nach Wuppertal. Das angestammte Geschäft wurde auf die *Hindrichs-Auffermann Metallverarbeitungs-GmbH* in Ennepetal übertragen, die AG war bis zur Vollfusion zur "neuen" *VDN* im Deutsche-Nickel-Konzern Führungsgesellschaft für den Bereich Tapeten und Wandbekleidung. Nicht entwertet. UNC. Format: 21x29,5. (E010)



Los 451 Ausruf: 25 €
Hochfelln-Seilbahn-AG, Bergen, 2.1974, 50 DM, # 3708

Gründung 1968 zum Bau und Betrieb einer Großkabinen-Seilschwebebahn vom Luftkurort Bergen über die Bründling-Alm auf den Hochfelln. Entwertungsstempel. Kompletter Kuponbogen. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 452 Ausruf: 38 €
Hochtief AG vorm. Gebr. Helfmann, Essen, 4.7.1927, 500 RM - LOT 18 von 110 RB

Ausführung von Bauarbeiten jeglicher Art für eigene und fremde Rechnung. Gegründet 1896 unter Übernahme der Firma *Gebr. Helfmann*, Frankfurt am Main, unter der Firma *AG für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann*. 1924 Änderung der Firma in *Hochtief AG für Hoch- und Tiefbauten, vorm. Gebr. Helfmann*. Heute großer Baukonzern. 1990 Aktienmehrheit beim *RWE*. 2004 Verkauf der Mehrheit an institutionelle Investoren u.a. *Baron August von Finck*, der seine Anteile zwei Jahre später zum doppelten Preis an den spanischen Baukonzern *ACS* verkaufte. Dieser besitzt seit 2011 nach einer Übernahmeschlacht die Mehrheit. VF. RB-Lochung. Format: 29,5x21. (E010)



Los 453 Ausruf: 20 €
Holsten-Brauerei, Hamburg, 2.1951, 400 DM, # 19374

Die *Holsten-Brauerei* wurde 1879 in Altona gegründet. Im heutigen Hamburger hat sie an der Holstenstraße auch gegenwärtig (2007) noch ihren Verwaltungssitz sowie ihre größte Braustätte. Die ersten 25 Jahre wurde Holsten-Bier hauptsächlich auf dem lokalen Markt (Altona und Hamburg) vertrieben und wurde schnell zum führenden Bierhersteller im Hamburger Raum. In den kommenden Jahren versuchte man seine lokale Marktposition zu festigen und setzte seine Expansion auf regionaler Ebene durch Übernahme anderer Brauereien fort. 1952 führte Holsten als innovative Neuerung das Bier in der Dose ein. Die Zukäufe der letzten Jahre markierten den Versuch, sich angesichts der gewaltigen Konzentrationsprozesses in dieser Branche auf den nationalen und internationalen Märkten selbständig zu erhalten. Dabei hatte die Geschäftsleitung nicht immer eine glückliche Hand, sondern machte sich im Konzern mit den zugekauften Premium-Marken teilweise selbst Konkurrenz. Diese Unternehmensstrategie scheiterte: seit 2004 ist die *Holsten-Brauerei AG* ein Tochterunternehmen der *Carlsberg-Brauerei*. 2005 erfolgte das Squeeze-out. Dekorativ, Trockenstempel als Siegel. Lochentwertung. Format: 29,5x21. UNC. (E001)



Los 454 Ausruf: 40 €
Holzwerke Helsa W. Scheck & Co. KGaA, Helsa, 11.1921, Obligation 1.000 M, 7%, # 688

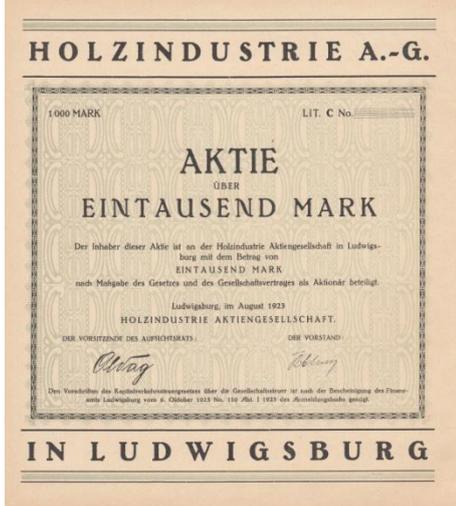
Doppelblatt. Kupons 2-30 beiliegend. EF. Format: 26,5x35,5. (E0019)



Los 455 Ausruf: 20 €

Holzindustrie AG, Ludwigsburg, 8.1923, 10x 1.000 M, Lit. C, Blankette

Gegründet 1918 zur Übernahme der Fabriken von Paul Zimmermann in Gräfenhainichen und Radis. Hergestellt wurden Orgelharmoniums, Klaviaturen und Resonanzböden. Später Errichtung eines zweiten Firmensitzes in Fürth. Herstellung von Gegenständen aus Holz für Wohn-, Industrie- und Baubedarf. Fabrikation von Holzwaren, Holzhandel. 1925 in Konkurs gegangen. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 20x22,5. (E001)



Los 456 Ausruf: 38 €

Hotel-AG Barmen, Barmen, 5.1928, 1.000 RM - LOT 17 von 100 RB

Gegründet 1927 zum Betrieb eines erstklassigen Hotels. Ab 1930: Hotel-AG Wuppertal. Heute vermietet die Gesellschaft die Gebäude für städtische Bürozwicke und altengerechte Einrichtungen. RB-Lochung. VF +. Format: 29,5x21. (E010)



Los 457 Ausruf: 21 €

Hotel Martin Comp. of Utica, State NY, 7.5.1933, 5% Bond - LOT 500 \$ 20x; 1.000 \$ 20x

Druckfrisch, dreifach gefaltet quer. Format: 39x24,5. (E010)

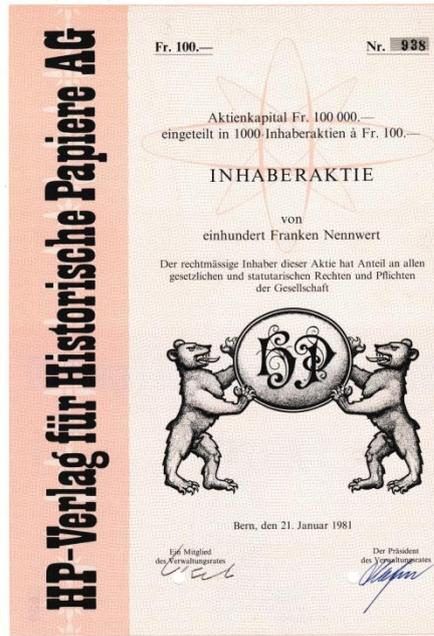


Los 458

Ausruf: 15 €

HP-Verlag für Historische Wertpapiere AG, Bern, 21.1.1981, 100 sfr. - 3 Papiere

Lochentwertet. Mit Berner Wappentier. Format: 21x30. (E010)



Los 459 Ausruf: 60 €

Ilmebahn - Gesellschaft, Einbeck, 12.1952, 300 DM - LOT 2x Aktie + 2x Vorzugsaktie

(Baral/Kleinewefers Ilme05+07) Die Gesellschaft wurde am 04.09.1882 gegründet und hatte ihren Sitz zunächst in Dassel, später in Einbeck. Zu den Gründern der Firma zählten die Stadt Einbeck, die Stadt Dassel und die Gemeinde Marktoldendorf. Es wurde die 13,3 Kilometer lange Strecke (Spurweite 1.435 mm) von Einbeck nach Dassel betrieben. Heute noch Rangierbetrieb. 1994 wurde die Ilmebahn AG in eine GmbH mit Aufsichtsrat umgewandelt. Lochentwertet. VF +. Format: 29,5x21 bzw. 21x29,5. (E010)



Los 460 Ausruf: 75 €

Imperial Chinese Government 5% Hukuang RW Gold Fund, 15.6.1911, 20 £, # 50670

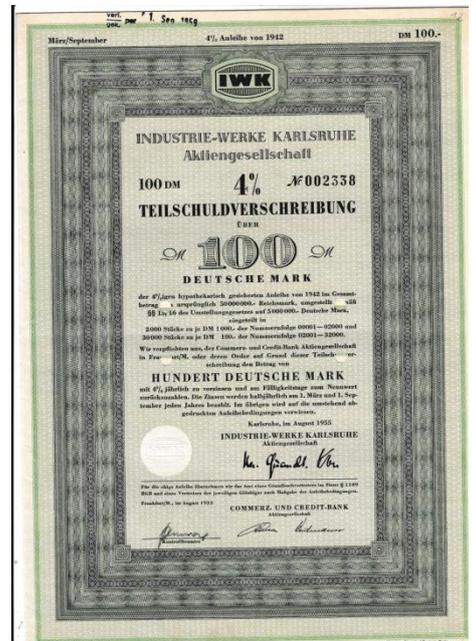
Für Deutsch-Asiatische Bank. Kupons. Text Englisch, Französisch, Deutsch. Format: 37x45. (E005)



Los 461 Ausruf: 14 €

Industrie-Werke Karlsruhe AG, Karlsruhe, 8-1955. Teilschuld 4% 100 + 1.000 DM

1872 erfolgte die Gründung der Henri Ehrmann & Co. Metallpatronenfabrik in Karlsruhe. 1898 erhielt die Firma ein Patent für „biegsame Metallröhren mit wulstartigen Falten“. 1949 erfolgte die Umbenennung in Industrierwerke Karlsruhe AG (IWK). Im Zuge der 1970 vollzogenen Fusion des Unternehmens mit Keller & Knappich in Augsburg firmierte es in Industrierwerke Karlsruhe Augsburg (IWKa) um. Zahlreiche weitere Unternehmen der Branche wurden europaweit übernommen. Die IWKa AG (Holding) verkaufte 2006 die IWKa BKT GmbH mit allen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften an den Finanzinvestor Odewald & Compagnie. Diese firmierte die IWKa BKT in BOA BKT um und gründete die BOA Holding als Holdinggesellschaft für die gesamte BOA Group. 2014 wurde die BOA RBT SRL in Arad/Rumänien gegründet. Doppelblatt mit komplette Kuponbogen. EF, Format: 21x29,5. (E018)



Los 462 Ausruf: 20 €

Internationale Spiritus-Compagnie AG, Wien, 10.6.1922, 200 Kronen, # 6704

Die Gründung erfolgte im Dezember 1921. Herstellung von Spiritus für die Industrie. Zu diesen Zeiten wurde Industrialkohol auch beim Bierbrauen (Mangel an Gerste) zugesetzt um den Alkoholgehalt zu erreichen. Doppelblattbogen mit kompletten Kuponbogen. Format: 33,5x25. (E001)



Los 463 Ausruf: 30 € J.G. Monner & Cie., 1.4.1906, 100 ffr., # 4390 - Titre Provisoire

Soc. Propriétaires Viniholes de Cognac. Eine der traditionsreichsten Gesellschaften des Cognac-Weinbaugebietes, gegründet bereits 1838. Der Familie entstammte u.a. der berühmte französische Europa-Politiker Jaques Monnet. Fünf Einzahlungstempel rückseitig. Format: 35x22,5. (E001)



Los 464 Ausruf: 70 € Jagdschlösschen Brauerei AG, Eberswalde, 30.11.1899, 600 M, # 257

Die Gesellschaft wurde 1872 als Märkische Gewerbebank AG gegründet. 1898 wandelte sich das Kreditinstitut dann dem Biergeschäft zu. Der Firmenname änderte sich jedoch 1906 in Eberswalder Brauerei AG vorm. Jagdschlösschen-Schiele und 1910 in Eberswalder Brauerei AG. Zuletzt gehörte die Gesellschaft zur Schultheiss-Brauerei. Nicht entwertet. EF. Format: 34,5x24,5. (E001)



Los 465 Ausruf: 66 € Journal La Mode-National, Paris, 27.10.1898, 100 ffr., # 8715

Hochdekorativ. Führende Modezeitschrift um die Jahrhundertwende. Wellenschnitt; Kupons 8-32 anhängend. Format: 31,5x24. (E005)



Los 466 Ausruf: 30 € K. K. priv. Prag-Duxer Eisenbahn, Prag, 1.7.1871, 150 Gulden, # 00.352 1.

Emission Gründung 1871. Strecke Prag-Brüx-Klostergrab-Moldau. Ab 1884 Betriebsführung durch die Staatsbahnen, 1892 Übernahme der gesamten Bahnanlagen durch den Staat. Der Gesellschaft verblieb aber noch umfangreicher Bergwerksbesitz. Zweisprachig Tschechisch, Deutsch. Doppelblatt. Format: 34,5x24. (E001)



Los 467 Ausruf: 26 € K. K. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn, Wien, 1.4.1884, 200 Gulden Schuldverschreibung 4%; # 3508-41

Die Bahn (KRB) war ein 1866 gegründetes Unternehmen, dessen Strecken in Nieder- und Oberösterreich, in Kärnten, in der Steiermark und in Krain lagen. 1887 ging die Gesellschaft in Liquidation. Die Betriebslänge der Linien betrug zum Zeitpunkt der Verstaatlichung 821,6 km; Ende 1889 war die Verstaatlichung abgeschlossen. Doppelblatt mit Kuponbogen. Knickfalte quer. Format: 25,5x38. (E001)



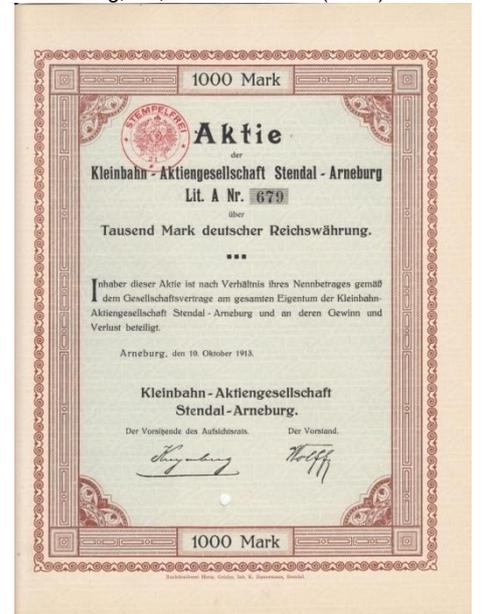
Los 468 Ausruf: 19 € K.K. priv. Österreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Wien, 1.7.1868, Obl. 500 Franken, # 269966

Konzessioniert 1855. Das alte österreichische Netz bestand aus dutzenden von Strecken mit 773 km Gesamtlänge (Hauptstrecke Bodenbach-Brünn-Trübau-Olmütz, 471 km). Dazu kamen nach der Vereinigung mit der ungarischen Staats-Eisenbahn weitere 1.451 km. Außerdem wurden Kohlenwerke in Ungarn und Böhmen, Eisensteingruben, Eisen- und Walzwerke, eine Mineralölfabrik, eine Schwefelsäurefabrik sowie in Wien eine Lokomotivfabrik betrieben. 1908 wurden alle Eisenbahnen dieser Gesellschaft verstaatlicht, doch aufgrund des umfangreichen Montanbesitzes existierte sie börsennotiert noch jahrzehntelang weiter. Doppelblatt. Kupons 6-30 beiliegend. Format: 33x22. (E010)



Los 469 Ausruf: 250 € Kleinbahn-AG Stendal-Arneburg, Arneburg, 10.10.1913, 1.000 M, Lit. A. - LOT 200 von 650 RB

(Baral/Kleinewefers StArne01) Gegründet 1898 auf einer Streckenlänge von 12,6 km. 1924 fusioniert auf die Stendaler Kleinbahn-AG. RB-Entwertung, EF, Format: 23x29. (E006)



Los 470 Ausruf: 250 € Kölnische Baumwollspinnerei und Weberei, Köln, 1. Januar 1856, Actie über 200 Thaler Pr. Cour., # (3222) Lit A. 520

Die Gesellschaft wurde am 6.7.1853 in Sanssouci für die Dauer von 50 Jahren konzessioniert. Zu den Gründern gehörte u.a. Gustav von Mevissen, ein Unternehmer und Politiker, der auch u.a. bei den Gründungen des Kölner Bergwerksvereins, des Hörder

Bergwerks- und Hüttenvereins, der Kölnischen Maschinenbau-AG, der Berliner Allgemeinen Zeitung, der Agrippina-Versicherung und der Süddeutschen Bodenkreditbank beteiligt war. Das Grundkapital der Gesellschaft betrug 3 Mio. Thaler, eingeteilt in 15.000 Aktien zu je 200 Th. Errichtet wurden Gebäude und Produktionseinheiten in der Nähe der Rheinwerft. 1900 wurde mit 63.000 Spindeln und 538 Webstühlen gearbeitet. Doch die angegliederte Filzfabrik machte bereits Verluste, die ab 1910 auch die übrige Firma ergriff. Bereits 1900 waren 750 Aktien eingezogen und er Rest 1:5 abgewertet worden. Die Ausgabe neuer Aktien im Wert von 1,5 Mio. M schaffte zunächst etwas Luft. Die Kriegsjahre bedeuteten schließlich das Aus der Gesellschaft. 190% per Nominal (Stempel) wurden bezahlt. Das Gelände ging an die **Stollwerck AG**. Format: 20,1x20. Wellenschnitt; VF. Selten angebotener Kölner Regionalwert. (E012)



Los 473 Ausruf: 85 €
Kölnische Immobilien-Ges. AG, Köln, 19.3.1892, 1.000 M, # 802

Zweck: Betrieb des Immobiliengeschäftes nebst seinen Hilfgewerben im weitesten Sinne des Wortes. Der Immobilienbestand lag in Köln-Neustadt, in Köln Altstadt, in Köln-Marienburg und Rodenkirchen, Baugelände in Elberfeld, 27 Häuser in Köln und seinen Vororten sowie 9 Häuser in Elberfeld-Barmen. Die Gesellschaft ist aus der seit 1880 bestandenen Firma Leybold & Co. hervorgegangen. Im Jahre 1914 wurde die Auflösung beschlossen, 1932 die Schlussrate gezahlt. Begeben waren 2.000 Aktien zu je M 1.000. Rückseite mit Stempel über Rückzahlungen 1 bis 19. VF. Ohne Entwertung. Format: 26x37,5. (E012)



Los 475 Ausruf: 45 €
Krefelder Teppichfabrik AG, Krefeld, 31.3.1928; 100 RM - LOT 40 von 210 RB

1898 gegründet als *Joh. Kneusels & Co.*, eine Teppichknüpferei und Weberei. AG seit 1901. Nach finanziellen Problemen Anfang der 30er Jahre erfolgte die Schließung um 1959. RB - Lochung, VF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 476 Ausruf: 25 €
Kristiania (Oslo) Magistrat, 1.10.1898, 10 Ti Kronen, # 1545 - 35

Stadtanleihe mit drei städtischen Gebäuden in Oslo und vier Wappen sowie Segelschiff im Eis. Format: 32,5x23. (E001)



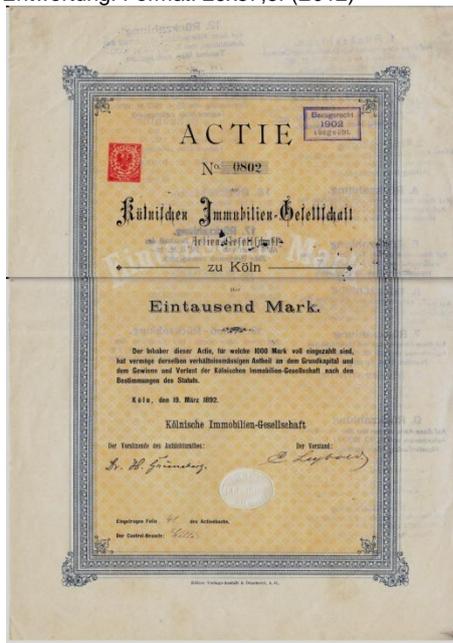
Los 477 Ausruf: 48 €
Kühn, Vierhaus & Cie. AG, Rheydt, 12.2.1923, 1.000 M - LOT 23 von 115 RB

Gegründet 1884 als oHG, als AG 1915; eingetragen. Betrieb einer Spinnerei und Zwirnerie, Herstellung und Vertrieb von Garnen und einschlägigen Fabrikaten. Haupterzeugnisse: Reißstarke Zwirne aus Baumwolle, Zellwolle und Kunstseide. Großaktionäre Familienbesitz *Vierhaus*. 1983 Einstellung der Produktion, 1985



Los 471 Ausruf: 200 €
Kölnische Baumwollspinnerei und Weberei, Köln, 25.2.1901, 1.000 M, # 678 Lit B

Die Gesellschaft wurde am 6.7.1853 in Wellenschnitt. Format: 20,1x20. : VF. Selten angebotener Kölner Regionalwert. (E012)



Los 474 Ausruf: 65 €
Königsberger Lagerhaus-AG, Königsberg i. Pr., 6.5.1896, 1.000 M, # 79

Gegründet 1896 durch vier große Getreidehändler. Vor allem russische Getreideexporte sorgten für die Auslastung des damals europaweit größten Speichers. Hauptaktionäre: *Deutsche, Dresdner und Commerzbank*. Dekorative Umrandung mit klassischen Elementen. Nicht entwertet. VF. Etwas fleckig. Knickfalte quer Format: 25,5x35,5. (E001)



Los 472 Ausruf: 60 €
Kölnische Hausrenten AG, Köln, 31.12.1904, 1.000 M, # 1753

Gründerstück. 1910 erfolgte die Umfirmierung in *Stollwerckhaus Akt.-Ges. in Cöln*. Gründer: *Gebr. Stollwerck A.-G.* Zweck: Erwerb von Grundstücken und aus denselben durch Vermietung Nutzen ziehen. Es wurden 1.200 Aktien zu je M 1.000 begeben. Faksimile-Signaturen *Ludwig Stollwerck* und *Peter Jos. Stollwerck*. Ohne Entwertung. EF. Format: 33,5x22,5. (E001)

Konkursantrag. RB-Lochung. EF - Format: 24x34. (E010)



Los 479 Ausruf: 20 €
La Parfumeuse, Lyon, 2.6.1924, 100 ffr. - 13 Papiere
 Gegründet 1894 zur Versorgung von Friseur- und Parfum-Salons. Bordüre i Art Deco. Format: 21x26,5. (E010)

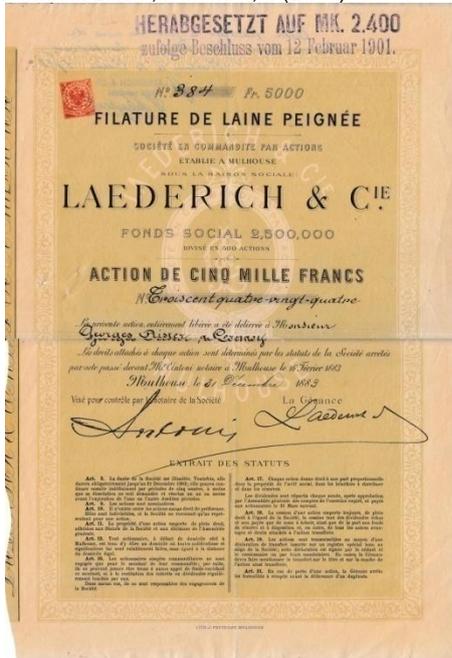


Los 482 Ausruf: 45 €
Landwirtschaftliche Maschinenfabrik Eisenach AG, Eisenach, 1.5.1922, 1.000 M, # 10330
 Die oHG Scharfenberg & Hartwig in Gotha brachte bei der Gründung 1918 ihre Fabrik für Landwirtschaftsmaschinen am Eisenacher Güterbahnhof ein. 1924 Umfirmierung in Lamea AG. Börsennotiz Berlin und Leipzig. 1931 Eröffnung des Konkursverfahrens. Dekorative Umrandung, nicht entwertet. Knickfalte mit Einriss unten. VF. Format: 34,5x26. (E034)

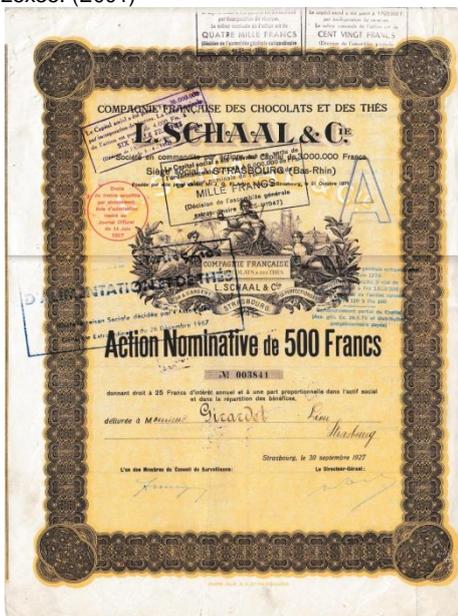


Los 478 Ausruf: 29 €
L. Schaal & Cie., Strasbourg, 30.7.1925/30.9.1927, 500 ffr. - 2 Papiere
 Bekannter französischer Hersteller von Schokolade und Tees. Die Ursprünge gehen zurück bis 1853 nach Paris. Die Aktienmehrheit lag später bei elsässischen und lothringischen Kaufleuten. Als Frankreich 1871 das Elsass und Lothringen an Deutschland abgab, erwies sich die Weiterführung des nunmehr in Deutschland liegenden Geschäfts von Paris aus als schwierig. Deshalb erfolgte in gleichen Jahr unter Führung der Kaufmannsfamilie Schaal die Neugründung des Strassburger Betriebes als KGaA nach deutschem Recht (L. Schaal & Co. KGaA Schokolade- & Kakao-Werke). Die Fabrik produzierte Schokolade, Kakaoerzeugnisse, Tee und Vanille. Ein bis heute sehr erfolgreiches Unternehmen mit meist zweistelligen Dividenden, zuletzt 1967 in Cie. Francaise d'Alimentation et de Thés umfirmiert. Drei Allegorien mit Kakaopflanzen. Namensaktien mit rückseitigen Übertragungsvermerken bis 1971. Format: 25x35. (E001)

Los 480 Ausruf: 50 €
Laederich & Cie., Mulhouse, 31.12.1883 + 15.10.1920, 500 ffr. # 384 + 2278
 Gründung 1883 als KGaA, 1903 Umwandlung in eine AG. Die Kammgarntspinnerei gehörte später zum Einflussbereich der Industriellenfamilie Schlumberger, die große Teile der elsässischen Textilindustrie kontrollierte. Ihr Ursprung ist eine Tuchmanufaktur, die Nicolas Schlumberger nach seiner Vertreibung aus Württemberg 1808 in Guebweiler gründete. Papier 1 mit deutschem Kapitalumstellungsstempel (1901). Formate: 26x39,5 + 31x39,5. (E001)



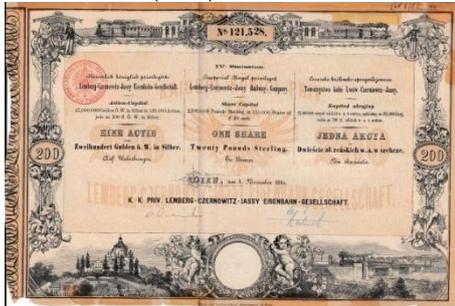
Los 483 Ausruf: 50 €
Leerer Heringsfischerei AG, Leer i. Ostrf., 3.1922, 1.000 M, # 2785
 Gründung 1905, Seefischfang mit anfänglich 5 Stahldampfloggern. Börsennotiz: Freiverkehr Hamburg und Bremen. 1957 Zusammenarbeit mit der Emdener Heringsfischerei und der Gesellschaft Großer Kurfürst, 1961 Umwandlung in eine gemeinsame GmbH. 1969 Ende der Fangfahrten und Sitzverlegung nach Bremerhaven, 1976 Liquidation. Nicht entwertet. EF. Format: 22,5x29. (E001)



Los 481 Ausruf: 25 €
L'Ancienne Maison Demarson, Paris, 1838, 250 ffr., # 665
 Hersteller von parfümierter Seife. Gedruckt auf dünnem Papier. Hübsche Bordüre. Medaillenabbildung. Wellenschnitt; minimaler Einriss unten. Format: 29x27. (E001)

Los 484 Ausruf: 26 €
Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Ges.,
Wien, 1.11.1884, 200 Gulden Silber, #
121.528

Nach dem Erwerb der Konzessionsurkunde für die Bahnstrecke Lemberg-Czernowitz am 11. Januar 1864 und hieß zunächst *Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn*. Da das Bahngebiet nun beträchtlich erweitert wurde, benannte sich die Bahngesellschaft 1868 in *K. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahngesellschaft* um. Bei den rumänischen Linien häuften sich im Lauf der Jahre die Missstände, so dass ab 1888 eine Zwangsverwaltung erfolgte. Nach dem Einreichen einer Klage seitens der Bahngesellschaft gegen die Vorgehensweise des rumänischen Staates kam es zur Übernahme der rumänischen Linien durch den Staat; diese gingen in den Besitz der *Rumänischen Staatsbahnen* über. Auf österreichischer Seite erfolgte ebenfalls auf Grund der Gesetzeslage eine Übernahme des Betriebes durch die *k.k. österreichischen Staatsbahnen* ab dem 1. Juli 1889. Hochdekorativ; dreisprachig. Kuponreste. Doppelblatt. Ränder teilweise hinterklebt. Format: 32x22. (E010)



Los 485 Ausruf: 15 €
Les Messageries Fluviales, Paris, 1927,
500 ffr. Lit. A, # 2655

Dekorative Abb. der Insel Notre-Dame mit zwei Brücken und Lastkahn. Kupons 5-32 anhängend. Format: 30,5x20. (E018)



Los 486 Ausruf: 35 €
Liegnitz - Rawitscher Eisenbahn-Ges.,
Liegnitz, 31.3.1898; 1.000 M,
Vorzugsaktie A, # 189

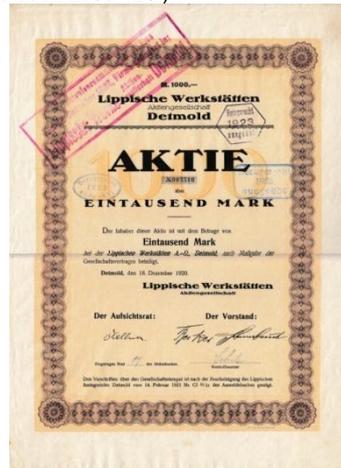
(Baral/Kleinewefers LiRaw01) 74,5 km lange Strecke zwischen Liegnitz und der Grenze bei Wehrse und später bis in den polnischen Bereich bei Kobylin; schließlich 130 km. Letzterer wurde nach 1925 an Polen verkauft. Nicht entwertet. Senkrechte Knickfalte. Doppelblatt; rechte Ecken leicht fleckig. VF; Format: 34,5x25. (E010)



Los 487 Ausruf: 120 €
Lippische Werkstätten AG, Detmold,
13.7.1920 + 18.12.1920, 1.000 Mark, #
2544 + 3510

Maschinenfabrik, Möbelfabrik und Waggonwerk, Produktion von Lastautomobilen und Kleinkrafträdern. Umfirmierung 1920 in *Lippische Werkstätten AG*, 1922 in *Lippische Werke AG*. Börsennotiz Berlin. 1928 Konkurs. Das erste Papier ein äußerst dekoratives Stück, großes fürstliches Wappen im Unterdruck, zwei Schmiede bei der Arbeit. Doppelblatt, das zweite Papier schlicht als Einzelblatt. Stempel über Bezugsrechtsausübung und Namensänderung. EF. Nicht entwertet. Format: 25,5x35. (E003)

(siehe auch Lose 423)



Los 488 Ausruf: 60 €
Lippische Werkstätten AG, Detmold,
31.10.1921, 1.000 Mark, # 7048

Äußerst dekoratives Stück, großes fürstliches Wappen im Unterdruck, zwei Schmiede bei der Arbeit. Kuponreste anbei. EF. Nicht entwertet. Format: 25,5x35. (E003)



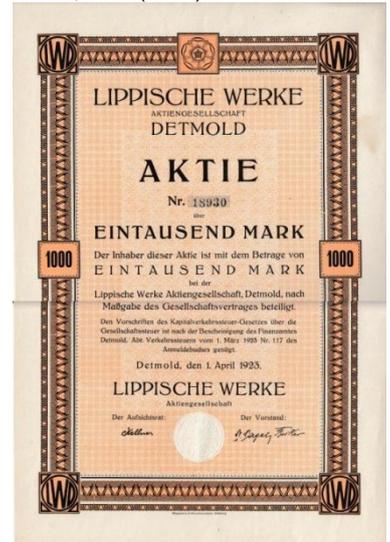
Los 489 Ausruf: 50 €
Lippische Werkstätten AG, Detmold,
1.4.1922, 1.000 Mark, # 13506

Äußerst dekoratives Stück, großes fürstliches Wappen im Unterdruck, zwei Schmiede bei der Arbeit. Kuponreste anbei. EF. Nicht entwertet. Format: 25,5x35. (E003)



Los 490 Ausruf: 40 €
Lippische Werke AG, Detmold,
1.4.1923, 1.000 Mark, # 18930

Kuponbogen 7-16 anbei. EF. Nicht entwertet. Format: 25,5x35. (E003)



Los 491 Ausruf: 68 €
Losenhausenwerk Maschinenbau AG,
Düsseldorf, 11.1935, 100 RM - LOT 114 von 450 RB

1880 wurde die Firma als Handwerksbetrieb als eine Gelbgießerei und Armaturenfabrik durch *Robert Franz Joseph Losenhausen* gegründet. 1882 wurde das Unternehmen unter dem Namen *J. Losenhausen* in das Handelsregister eingetragen. Die Hauptgeschäfte der Firma war zu dieser der Eisen- und Maschinenhandel. Darüber hinaus wurden Apparaturen und Armaturen für den Schiffbau und das Bergwesen produziert. 1897 wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Name der Firma lautete nun *Düsseldorfer Maschinenbau-Actien-Gesellschaft*, vorm. *J. Losenhausen*. Im Jahr 1970 wurde die *Losenhausen AG* neu geordnet und allein auf das Baumaschinen- und Rüttlergeschäft ausgerichtet. seit 1966 *Losenhausen AG*

(LOS), seit 1973 *Case-Vibromax* ein deutscher Hersteller von *Vibromax*^[2]-Baumaschinen, Plattenrüttlern, Auswuchtmaschinen, Materialprüfmaschinen, Aufzügen und anderen Maschinenbau-produkten mit Sitz in Düsseldorf. Das Unternehmen stellte im Jahr 1989 den Betrieb ein. RB-Lochung. VF +. Format: 29,5x21. (E010)



Los 492 Ausruf: 62 €
Losenhausenwerk **Düsseldorfer**
Maschinenbau AG, Düsseldorf,
11.1941, 1.000 RM - LOT 40 von 200 RB
 RB-Lochung. VF +. Format: 29,5x21. (E010)



Los 493 Ausruf: 60 €
Manufacturas de la Piel S.A., Manresa,
500 Pesetas - 4 Papiere: Ordinaria
1921; Preferente 1921; Preferente 1923;
Preferente 7.1930
 Spanische Lederfabrik. Hochdekorativ;
 Restkupons anhängend. Wellenschnitt;
 Formate: 33,5x25. (E036)



Los 494 Ausruf: 30 €
Manufacture L.-X. Pascal, Saint-
Chamond - 2 Papiere: Namensaktie 500
ffr. 1894 + Obligation 1920 500 ffr.
Louis Xavier Pascal gründete die Manufaktur 1854 in Saint-Chamond. Das Unternehmen spezialisierte sich auf Textilien und Gürtel. Große Abbildung der Fabrikanlage. Äußerst dekorative Bordüre. Übertragungsvermerk bzw. Restkupons anhängend. (E036)



Los 495 Ausruf: 35 €
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe,
Karlsruhe i. B., 10.1927, 100 RM, #
23833

Gründung 1852. Eisen- und Metallgießerei, Kesselschmiede. Bis 1929 auch Lokomotivbau (verkauft an die Hohenzollern AG in Düsseldorf). Börsennotiz Berlin, Frankfurt und Mannheim. Dekorative Gestaltung. Ohne Entwertung. Kpl Kuponbogen liegt bei. VF+. Format: 29,5x21. (E001)



Los 496 Ausruf: 60 €
Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg
AG, Augsburg, 8.1920, 1000 M, # 47585

Gründung 1898 unter Vereinigung der Maschinenfabrik Augsburg (gegr. 1840) und der Maschinenfabrik Nürnberg (gegr. 1841). 1915 Übernahme der LKW-Produktion von Saurer/Lindau. 1986 Verschmelzung der MAN Maschinenfabrik auf die Gutehoffnungshütte Aktienverein AG, und Umbenennung in MAN AG. Noch heute einer der bedeutendsten Konzerne im Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau, sowie in der Luft- und Raumfahrttechnik. Einer der 30 DAX-Werte. Ohne Entwertung. Wellig, Knickfalte. VF. Format: 27,5x40. (E001)



Los 497 Ausruf: 22 €
Maschinenfabrik Badenia vorm. Wm.
Platz Söhne AG, Weinheim (Baden);
Jan. 1925; 20 RM; # 79028
 1834 gründete *Wilhelm Platz* die Fabrik für Feuerspritzen. Ab 1880 baute man Lokomobile. AG seit 1890. Seit 1926 enge Partnerschaft mit der *Heinrich Lanz AG* aus Mannheim. Das Ende kam durch die Weltwirtschaftskrise. Eine GmbH führte den Betrieb fort. Doppelseitiger, kompletter Kuponbogen; Nicht entwertet, VF +. Format: 25x19,5. (E010)



Los 498 Ausruf: 165 €
Maschinenfabrik Carl Zangs AG (Herm.
Schroers Nachf.), Krefeld, Ausgabe
1920, 1.000 M - LOT 146 von 1.000 RB
 Gründeraktie unter Übernahme der 1875 gegründeten Maschinenfabrik *Herm. Schroers Nachf.* Vor allem Produktion von Webstühlen. RB-Lochung. EF-. Format: 35x26,5. (E010)



Los 499 Ausruf: 25 €
Maschinenfabrik F. Weigel Nachf. AG,
Mittelland-Neisse, 3.4.1901, 1.000 M,
185

Gründung bereits 1830, seit 1901 *Maschinenfabrik F. Weigel Nachf. AG*, 1919 Umfirmierung in *Weigelwerk AG*. Herstellung von Brauerei-, Mälzerei- und Zuckerfabrik-Einrichtungen. Früher notiert im Freiverkehr Breslau. Nach dem Krieg Sitzverlegung nach Essen, wo das Unternehmen neu aufgebaut wurde. Seit Anfang der 1970er Jahre in Liquidation. Herrliche Jugendstilaktie in Farbe. Kessel im Unterdruck. EF/EF-. Format: 23x34,5. (E019)

